

3 | 2023

NEWSLETTER

MNA⁺
Medizinische
Nothilfe
Albanien e.V.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



nachdem wir im letzten Brief über die Lebensgeschichte unserer Patientin Fitret Balliu berichtet haben, möchten wir Sie mit dem vorliegenden Newsletter wieder in verschiedene Bereiche unserer Arbeit mitnehmen.

Parallel zur Fertigstellung des Newsletters war Johannes Goldammer mit unserem Transporter nach Pogradec unterwegs, um unter anderem notwendige Materialien für

die Orthopädiewerkstatt und Rollstühle in unser Reha-Zentrum zu bringen. Mit dabei die Ergotherapeutin Nadine Nitsch, die sich Zeit nahm, um die Mitarbeiterinnen in der Frühförderung zu schulen.

Für mich ist es immer wieder motivierend, Menschen zu erleben, die sich für andere einsetzen und damit dem Nächsten die Möglichkeit geben, anders zu handeln, damit die eigene Situation zu verändern und wieder selbst etwas weitergeben zu können. Viele kleine einzelne Handlungen fügen sich so zusammen und führen zu Veränderungen.

Gemeinsam können wir viel bewegen!

Und gemeinsam haben wir schon viel bewegt. Unser Reha-Zentrum Qendra Drita e Shpresës (Zentrum Licht der Hoffnung) hat sich durch den unterschiedlichsten Einsatz vieler Menschen zu einem Leuchtturmprojekt entwickelt. Wir freuen uns, ein Team aus engagierten albanischen Mitarbeitern zu haben. Sie haben sich entschieden, in Albanien zu bleiben, auch wenn die Bedingungen oft nicht einfach sind und die Verlockung da ist, im Ausland mehr Geld zu verdienen. Bei der Versorgung der Patienten leisten sie eine tolle Arbeit, sei es in der Behindertengruppe, in der Frühförderung, der Orthopädie oder der Physiotherapie, wo sie sich mit viel Kreativität und Liebe zu den Menschen den Herausforderungen des Alltags stellen.

Damit die Versorgung der Patienten und die Begegnungen in der Zukunft fortgesetzt werden können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen. Leider haben wir in diesem Jahr einen Rückgang der Spenden zu verzeichnen, zusätzlich erhöht ein ungünstiger Wechselkurs die Kosten für uns. **Die aktuelle finanzielle Situation gefährdet unsere gesamte Albanienarbeit!**

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin, damit das Reha-Zentrum ein Zentrum des Lichtes und der Hoffnung für die Menschen in Albanien bleibt.

Neben Einblicken in die Zentrumsarbeit berichten wir diesmal auch vom Jahrestreffen der MNA in Bad Blankenburg.

Auf der letzten Seite finden Sie wie gewohnt das Interview – diesmal mit Carmen Schönggraf, Geschäftsführerin der ora Kinderhilfe, unserem Projektpartner bei der Arbeit mit den jungen Patienten.

Ich wünsche Ihnen Freude und Inspiration beim Lesen und danke Ihnen für Ihre bisherige Unterstützung und Ihre Treue!

Wir freuen uns, wenn Sie den Newsletter weitergeben und er neue Leser findet.

Herzliche Grüße

Ihre Sylke Schaller
2. Vorstandsvorsitzende der MNA

Harte Arbeit im Wald mit Oberschenkelprothese

Der deutsche Botschafter im Reha-Zentrum



Helfen Sie uns bitte bei der so dringend benötigten Hilfe für unsere kleinen und großen Patienten!

Neue Einsichten gewonnen

Ein Einsatz in der Orthopädiewerkstatt

Richard Root aus Radebeul hat in diesem Jahr seine 3-jährige Ausbildung zum Orthopädie-Techniker abgeschlossen. Sein Wunsch war, anschließend im Ausland einen Einsatz zu machen, um anderen Menschen zu helfen.

Wie ist er dann zur MNA gekommen? Die Antwort ist ein kleines Beispiel für die einfachste Form der Information und Werbung für unsere Arbeit. Vor einem Jahr war Benjamin Fischer, der als Orthopädie-Techniker in Halle in der „Busch Sanitätshaus & Orthopädietechnik“ arbeitet, zu einem Hilfeinsatz in unserem Reha-Zentrum in Pogradec. Er hat danach einen Weiterbildungs-Einsatz unserer beiden albanischen Orthopädie-Techniker in seinem Betrieb organisiert. Zudem hat er seine guten Kontakte zu seiner Berufsschule genutzt und dort einen Vortrag gehalten, über unsere Arbeit berichtet sowie Flyer der MNA ausgelegt.

Solch einen Flyer hatte Richard Root gefunden und Kontakt mit uns aufgenommen. So reifte die Idee zu seinem 3-monatigen Einsatz in unserer Orthopädie-Werkstatt. Es war ein Einsatz – bereichernd für beide Seiten. Richard war eine gute Unterstützung für unser Team. Er konnte seine Erfahrungen einbringen, mitarbeiten und auch sehen und erleben, wie in Albanien unter ganz anderen Bedingungen und Voraussetzungen unsere Patienten mit Orthesen und Prothesen etc. versorgt werden.

Herzlichen Dank, Richard, für deinen Einsatz! Wir freuen uns, wenn Du wieder einmal mitkommst. Wir wünschen Dir persönlich alles Gute und Gottes Segen und hoffen, dass auch Du von unserer Arbeit weiterberichten wirst.

Sind Sie von der Idee eines Einsatzes angetan – egal, ob nun Kurzeinsatz im Urlaub, Begleitung eines Hilfstransportes oder einem fachlichen längerfristigen Einsatz – kontaktieren Sie gern unsere MNA-Geschäftsstelle und informieren sich bei uns über die Möglichkeiten.

Wenn Sie gern unsere Arbeit unterstützen wollen durch Auslegen von Flyern, Newslettern oder anderem Infomaterial, bekommen Sie dieses in der Geschäftsstelle. Vielleicht auch eine Idee für die eine oder andere Weihnachtsfeier?

Gern sind wir auch bereit, vor Ort bei Ihnen Vorträge über unsere nun bald 30-jährige Arbeit in Albanien zu halten, um zu informieren und Unterstützer und Freunde für diese so wichtige Arbeit zu gewinnen.



Kurz-Einsatz

Im November fand der alljährliche herbstliche Hilfstransport mit Weiterbildungs- und technischem Einsatz statt. Nadine Nitsch und Andreas Jochmann – beide „Wiederholungstäter“ – waren auch dieses Jahr wieder mit von der Partie und in unserem Reha-Zentrum im Einsatz. Auch ein gutes Beispiel für „von Freunden angesprochen – mitgefahren – mit dem Herzen in Albanien hängengeblieben“.

Danke, Nadine, für die diesjährige intensive Weiterbildung unseres Frühförderinnen-Teams und Andraes für den Einsatz rund um Haus und Hof. Es war sehr wertvoll, dass Ihr dabei wart.

Übrigens läuft noch die 1.750 km-Challenge (einfache Fahrstrecke nach Pogradec), in der wir dazu aufgerufen haben, für jeden Kilometer einen Euro zu spenden.

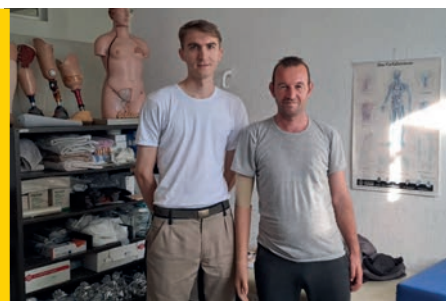


Nachgelesen

Unser Freundestreffen in Bad Blankenburg im Oktober 2023

Zu einem abwechslungsreichen Wochenende mit viel Gelegenheit zur Begegnung trafen sich über 20 MNA-Mitglieder und -Freunde. Thematischer Schwerpunkt war: „Netzwerkarbeit ergibt Sinn!“ Carmen Schöngraf von der ora Kinderhilfe international e.V. legte ihrem Vortrag die Heilung des Gelähmten nach Markus 2 zugrunde. Anhand der Kooperation seiner 4 Freunde formulierte sie 7 Punkte: 1. Ein gelingendes Netzwerk basiert auf effektiver Kommunikation und Interaktion zwischen den Beteiligten. – 2. Das Netzwerk nützt allen Beteiligten und bringt Win-win-Situationen hervor. – 3. Die Beteiligten des Netzwerks vertrauen einander und können sich aufeinander verlassen. – 4. Die Beteiligten des Netzwerks verfolgen ein gemeinsames Ziel. – 5. Das Netzwerk zeichnet sich durch Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Beteiligten aus. – 6. Das Netzwerk ist flexibel, anpassungsfähig und neugierig. – 7. Das christliche Netzwerk ist horizontal und vertikal ausgerichtet und stiftet Segen in vielfältiger Weise.

Diese Punkte gilt es für uns als MNA-Netzwerker zu buchstabieren. **Gemäß Markus 2: Obwohl jeder der Freunde einen Strick hatte, zogen sie alle an einem Strang. Lasst uns ebenso aufeinander achten und unser gemeinsames Tun vom Herrn der Arbeit inspirieren lassen!**



Das Interview

Carmen Schönggraf (42) ist seit 2016 bei „ora Kinderhilfe international e.V.“ beschäftigt und seit 2022 als Geschäftsführender Vorstand tätig.

Sie studierte Germanistik und Geschichte auf Magister (M.A.), danach berufsbegleitend PR- und Unternehmenskommunikation (akademische PR-Beraterin) und absolviert derzeit (erneut berufsbegleitend) einen MBA Leadership, People & Organization (MBA = Master of Business Administration). Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Carmens Lebensmotto lautet: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“

MNA: Anfang 2023 warst Du mit 2 weiteren Mitarbeiterinnen von ora-Kinderhilfe international e.V. in unserem MNA-Reha-Zentrum in Pogradec. Welche Eindrücke hast Du mitgenommen?

Carmen Schönggraf: Im Februar durfte ich während meines ersten Albanienbesuches ein landschaftlich wunderschönes Land mit netten Menschen und hervorragendem Essen kennenlernen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im QDSH* haben uns warmherzig aufgenommen, uns die Arbeit ausführlich erklärt, vertrauensvolle Einblicke geschenkt und mit uns geistlich Gemeinschaft geteilt. Es fühlte sich nicht an wie ein erstes Kennenlernen – es war außergewöhnlich gut.

Seit Sommer 2023 unterstützt ora Kinderhilfe unsere albanische Partnerorganisation mit Kinder-Patenschaften. Kranke, behinderte und entwicklungsverzögerte Kinder erhalten dadurch finanzielle Therapiehilfe. Warum braucht es Patenschaften für Therapien?

Eine Kinderpatenschaft bei ora Kinderhilfe zeichnet sich besonders dadurch aus, dass Kinder und Eltern gefördert werden: Besonders die Schwächsten der Gesellschaft brauchen Unterstützung, dazu gehören gerade auch Kinder mit Beeinträchtigungen. Sie zu fördern, bedeutet ihre Therapien zu unterstützen und die Eltern im Umgang mit ihren Kindern zu ermutigen.

In Albanien halten wir das für besonders wertvoll, weil behinderte Kinder oft noch ausgegrenzt werden.

Die Förderung soll weder an Stigmata noch an Armut scheitern. Beidem wirken wir entgegen und stellen die Regelmäßigkeit durch eine ora-Patenschaft sicher. Dank der ora-Paten und Patinnen können wir eine stetige Finanzierung gewährleisten, die über uns vom Paten zum Kind erfolgt.

Weil ora Kinderhilfe bereits seit 1991 in Albanien tätig ist, haben wir uns sehr gefreut, mit QDSH* eine weitere Kooperation beginnen zu können. Osteuropa und eben Albanien liegen uns am Herzen. Da war der Gewinn eines an unseren Werten und unserem Menschenbild orientierten Partners quasi ein Glücksfall. Wir freuen uns auf die Weiterentwicklung der gemeinsamen Arbeit.

Für die MNA und unsere albanische Partnerorganisation ist Netzwerkarbeit zwischen gleichgesinnten Hilfsorganisationen wichtig und hilfreich. Vernetzungen sind auch für „ora Kinderhilfe“ ein zentrales Element. Welche Erfahrungen macht ihr damit?

Es braucht mehrere, um klug zu sein – und gemeinsam ist man stärker. Das ist unsere Haltung, mit der wir als Team unterwegs sind. Als mittelgroße Hilfsorganisation können wir vieles, aber eben nicht alles leisten und sind eher Generalisten. Wir benötigen Experten, die helfen, Brunnen zu bohren, Toiletten zu bauen, oder wie in Albanien Kinder und Eltern psychologisch und therapeutisch zu betreuen und zu behandeln.

Insofern freuen wir uns an den Experten und Expertinnen vom QDSH* und der MNA. Mit ihnen gemeinsam können wir konkret Kinderleben zum Besseren verändern – besonders weil das, was die Mitarbeiter im Reha-Zentrum bereits leisten und in sehr guter Weise umsetzen, wir vielleicht gemeinsam noch verbessern können. Die direkte Vernetzung, aber auch die weiter auszubauende Vernetzung in Albanien, in Deutschland und zu möglichen anderen Förderern und Stiftungen, ist dabei nicht zu unterschätzen.

Könntest Du Dir als Geschäftsführender Vorstand von ora Kinderhilfe eine engere Partnerschaft mit der MNA vorstellen?

Grundsätzlich kann ich mir das gut vorstellen. Die Ausgestaltung müssten alle Akteure im Detail besprechen. Erwartungen, Wünsche, Ziele und Perspektiven müssten entsprechend geklärt werden.

„ora Kinderhilfe international e.V.“ und die MNA sind christliche Hilfsorganisationen. Was zeichnet für Dich eine christliche Hilfsorganisation aus?

Für mich zeichnet eine christliche Organisation aus, dass sie sich – so wie Jesus – ohne Vorurteile und Scheuklappen den einzelnen Menschen und ihren Schicksalen zuwendet. Jesus hat sich wenig um die Scharmützel dieser Welt gekümmert, dafür umso mehr um die Menschen und ihre Bedürfnisse.

Das ist mir Vorbild und Verpflichtung. Es geht nicht um Organisationen oder Positionen, sondern darum, den Menschen zu dienen, so wie Jesus uns das vorgelebt hat: unvoreingenommen, uneitel, großzügig, zugewandt und mit gesunder Grenzziehung. Hier sind wir bestimmt noch Lernende, sollten dem aber weiter nacheifern.

***Anmerkung der Redaktion: QDSH = Qendra Drita e Shpresës, die albanische Partnerorganisation der MNA**

Herzlichen Dank für das offene Interview. Ich bin sehr gespannt, wie es mit unserer Zusammenarbeit weitergehen wird.

Wir wünschen Dir für Deine verantwortungsvolle Tätigkeit weiterhin alles Gute und Gottes reichen Segen.

Das Interview führte Peter Braun
Vorstandsvorsitzender der MNA e.V.



Medizinische Nothilfe Albanien e.V. | Geschaeftsstelle@mna-ev.de | www.mna-ev.de
Kamenzer Straße 10 | 02826 Görlitz | Telefon: 0 35 81-73 85 50
Vorstandsvorsitzender Peter Braun

Bankverbindung/Spendenkonto:

Evangelische Bank eG | IBAN: DE16 5206 0410 0006 4237 36 | BIC: GENODEF1EK1

